

Einbruch: Polizei fahndet mit Hubschrauber

Die Täter haben sich Zugang in das Entsorgungszentrum verschafft

Schorndorf.

Zwei bisher Unbekannte sind am Montagabend, 12. Februar, in das Entsorgungszentrum an der Göppinger Straße eingebrochen. Die Polizei fahndete im Anschluss unter anderem mit einem Hubschrauber nach den Tätern. Nun werden Zeugen gesucht.

Wie aus einer Mitteilung vom Dienstagmorgen, 13. Februar, hervorgeht, verschafften sich die Einbrecher am Vorabend gegen 21 Uhr Zutritt zum Gelände des Entsorgungszentrums. Aus verschiedenen Containern entnahmen sie „Elektroschrott aller Art“ und stellten das Diebesgut in mehreren Säcken zum Abtransport bereit. Laut Polizei wurden die Täter vermutlich gestört, weshalb sie letztendlich ohne Beute flüchteten.

Polizei sucht nach Geländewagen

Zur anschließenden Fahndung in der Nähe des Tatorts waren neben besagtem Hubschrauber auch mehrere Streifen im Einsatz. Die Suche nach den Tätern verlief den Angaben nach jedoch ohne Erfolg. Das Schorndorfer Polizeirevier ermittelt. Zeugen sollen sich unter der Telefonnummer ☎ 0 71 81/20 40 melden. Das Polizeirevier bittet laut Mitteilung insbesondere um Hinweise auf einen schwarzen Geländewagen der Marke BMW. Der Wagen mit Göppinger Kennzeichen habe sich zur Tatzeit vom Tatort entfernt.

Kompakt

Streuobstwiesen und Glasfaserausbau

Schorndorf-Haubersbronn.

Die Vorstellung der Quartiersmanagerin Frau Schünemann, der Glasfaserausbau und der Seniorennachmittag am 5. Mai, stehen auf der Tagesordnung für die Sitzung des Haubersbrunner Ortschaftsrats am Freitag, 16. Februar, im Sitzungssaal des Rathauses in der Wieslaufalstraße 58. Außerdem ein Planungskonzept für die Wiederinbetriebnahme der Festhalle und das Klimaschutzprojekt Streuobstwiesen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr mit einer Bürgerfragestunde.

Kneipp-Vortrag „Gutes Hören ist Lebensqualität“

Schorndorf.

Hörakustikmeister Daniel Kohl hält auf Einladung des Kneippvereins am Freitag, 23. Februar, einen Vortrag zum Thema „Gutes Hören ist Lebensqualität - die Vorteile von modernen Hörsystemen“. Beginn ist um 19 Uhr im Studio 2 des Kneippzentrums in der Grabenstraße 28, gegenüber der Polizei. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt für Vereinsmitglieder drei Euro, Gäste zahlen fünf Euro. Die Anmeldung ist auf der Webseite des Vereins, www.kneipp-verein-schorndorf.de, oder über die Geschäftsstelle, Tel. 0 71 81/70 64 74 möglich.

VHS-Vortrag über Albanien

Schorndorf.

Am Donnerstag, 22. Februar, gibt es für Reiseliebhaber in Schorndorf einen Vortrag mit dem Titel „Albanien - Terra Incognita“. Die Referenten Frank und Ulrike Staub nehmen die Zuhörer mit auf eine visuelle Entdeckungsreise durch das kleine Land auf der Balkanhalbinsel.

Dabei beleuchten sie nicht nur die unberührte Schönheit Albaniens, sondern zeigen auch, dass das Land im Aufbruch ist. Der Tourismus, vor allem an der Küste, spielt eine immer bedeutendere Rolle. Trotzdem konnten viele Regionen ihre Ursprünglichkeit bewahren. Besonders interessant ist die Ergänzung des Vortrags durch zahlreiche praktische Reiseinformationen. Frank und Ulrike Staub, die auch einen Wohnmobilreiseführer über Albanien verfasst haben, teilen ihr Wissen mit denjenigen, die Albanien auf eigene Faust entdecken möchten. Der Vortrag findet ab 19 Uhr im Kleinen Saal (Eingang Stadtbücherei) der Volkshochschule in Schorndorf statt. Der Eintritt beträgt acht Euro an der Abendkasse, und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. (Kursnr. 24F11003)

Aus „Lo Calo“ wird der „Heimathafen“

Bunt, kreativ, mit gehobener Küche: Am 1. März öffnet an der Konstanzer-Hof-Gasse ein Lokal, in dem ausdrücklich jeder willkommen ist

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Schorndorf.

Mitten in der Corona-Pause hatten Reiner und Susanne Fischer das ehemalige Bistro Eclat gepachtet, den Mietvertrag nach drei Jahren aber nicht mehr verlängert. Jetzt zieht dort neues Leben ein. Bunt und kreativ soll das Lokal werden, mit vielen restaurierten Tischen, Stühlen und Schränken. „Eine kreative Wohlfühlatmosphäre“ wünscht sich Hauseigentümer Klemens Markofsky. Künftig wird das Lokal seine Frau Heike führen, unterstützt wird sie von Koch Dominik Lösch.

Ein Objekt in Waiblingen scheiterte an der Umnutzungsgenehmigung

Klemens Markofsky stammt aus Plüderhausen, heute wohnt die Familie in Winnenden. Gastronomisch, sagt er, habe er Schorndorf aber schon immer interessanter gefunden als Winnenden. Viele Jahre hätten sie Ausschau nach geeigneten Räumen gehalten, in Schorndorf in der Weststadt und auch in Waiblingen einmal schon fast ein Objekt gefunden, doch beides sei dann doch noch gescheitert. Dann entschied er sich für das Gebäude in Schorndorf – im Hinterkopf schon der Plan, das Lokal in Top-Lage an der Ecke Konstanzer-Hof-Gasse / Höllgasse irgendwann selbst zu bespielen. „Wir haben gesagt, wenn der nächste Pächter aufhört, machen wir es selber“, erzählt er.

Mit dem Aus von Reiner und Susanne Fischer war es so weit. Das Konzept steht, derzeit werden die Räume umgestaltet. Fürs künstlerische Ambiente wird Heike Markofsky stehen, die sie auf Märkten verkaufte, und bot für Kinder und Erwachsene ein



Heike Markofsky wird das Lokal an der Konstanzer-Hof-Gasse künftig selber betreiben. Unterstützt wird sie von ihrem Mann und Sohn Arno (19), der derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Förderschule in Winnenden ableistet, sowie von Koch Dominik Lösch. Fotos: Habermann

„Malspiel“ an, bei dem sich diese kreativ ausdrücken konnten. „Sehr kreativ“ solle nun auch die Gaststätte werden, kündigt sie an. Auch auf der Terrasse sollen in der warmen Jahreszeit farbenfrohe und kreative Möbel stehen.

„Heimathafen“ wird das Lokal heißen, und der Name ist Programm: „Wir wollen einen Ort schaffen, der für die Menschen Heimat ist“, sagt Klemens Markofsky. Offen für jeden soll der Heimathafen sein, eine Offenheit, die sich auch in der Küche widerspiegeln soll. Steaks, Kalbsschnitzel und Ochsenbackragout werden ebenso auf der Karte stehen wie eine Hafencurrybowl, die es auch in veganen und vegetarischen Varianten geben soll, sowie Kleinigkeiten wie Portbread (Hafenbrot) mit besonderen Aufstrichen wie Ziegenkäse und Trüffelcreme. Außerdem leckere Kleinigkeiten zum Aperitif und Dessertvariationen – komponiert von Dominik Lösch, der derzeit die Patisserie im „Lamm“ in Hebsack verantwortet und bereits in renommierten Locations gekocht hat.

Nach einer Kochausbildung im „Lamm“ arbeitete er zwei Jahre im Sterne-Restaurant Goldberg in Fellbach und weitere zwei Jahre im Sterne-Restaurant Five in Stuttgart. 2018 kehrte er ins „Lamm“ zurück, um die Patisserie zu leiten. „Meine Eltern und Klemens kennen sich seit Jugendjahren“, erzählt er. Im Juni habe dieser ihn gefragt, ob er Interesse daran habe, die Küche im „Heimathafen“ zu übernehmen. „Im Oktober habe ich mich dann nach der zweiten Anfrage vom Konzept und der Location fesseln lassen.“

Geöffnet ist der Heimathafen, bis der letzte Gast nach Hause geht

Ein klassisches Speiserestaurant soll der „Heimathafen“ aber nicht werden, ergänzt Klemens Markofsky, sondern ein Treffpunkt für die Gäste mit einem qualitativ hochwertigen Angebot – unter anderem auch mit internationalen Weinen und Tropfen aus dem Remstal –, bei dem Menschen gemütlich zusammensitzen können.

Geöffnet ist das Lokal mittwochs bis

sonntags ab 9 Uhr. „Geschlossen wird, wenn der Letzte geht“, sagt Markofsky.

Schon 2013 hatte der Winnender das Gebäude gekauft, aber erst elf Jahre später will seine Frau als Betreiberin einsteigen. Warum erst jetzt? Es musste reifen, sagen sie beide. „Ich habe die Zeit gebraucht, bis ich es selber machen wollte“, so Heike Markofsky, die als Wirtin nun die Regie führen wird. Ihr Mann hat seinen Job im Vertrieb bei der Post reduziert, um sie unterstützen zu können. Zwei Küchenhelfer und mehrere Aushilfen wurden eingestellt, außerdem acht Servicekräfte. Die Eröffnung ist für Freitag, 1. März, geplant, am Donnerstag, 29. Februar, gibt es ein Preopening für geladene Gäste.

„Gejuckt hat es uns immer, das Lokal zu betreiben“, erzählt Klemens Markofsky. Doch die Arbeit in einem Lokal sei eben auch kein Nine-to-five-Job. „Man muss das wollen. Und man muss viel investieren.“ Das sagt auch Dominik Lösch: Gastronomie sei keine Arbeit, meint er. Sondern das Leben.



Kocht derzeit noch im „Lamm“ in Hebsack: Dominik Lösch.

Geld für Hampelmann-Projekt

Palm-Stiftung unterstützt mit 15 000 Euro für die kostenlose Bewegungsförderung in Schorndorfer Kitas

Schorndorf.

Die SG Schorndorf erhält eine finanzielle Unterstützung von der Palm-Stiftung in Höhe von 15 000 Euro für ihr Hampelmann-Projekt. Dieses ermöglicht eine kostenlose Bewegungsförderung in Schorndorfer Kindergärten.

Das Hampelmann-Projekt der SG Schorndorf hat sich zum Ziel gesetzt, Kindergartenkindern unabhängig von ihren sozialen Verhältnissen wöchentliche Bewegungsangebote zu ermöglichen. Unter der Leitung von René Biler, stellvertretender Geschäftsführer der SG Schorndorf, besuchen hauptamtliche Sportlehrer aktuell 20 Schorndorfer Kitas in der Woche und bieten für die Kinder kostenlose Bewegungseinheiten an. Damit das Projekt für jedes der rund 700 Kinder weiterhin kostenfrei bleibt, muss der Verein jährlich fast 100 000 Euro aufbringen. Benjamin Wahl, Geschäftsführer der Vorstand der SG Schorndorf: „Mit dem Hampelmann möchten wir alle Kinder erreichen, insbesondere diejenigen, die sonst wohl keinen Zugang zum Sport und zum Verein hätten. Das schaffen wir nur, indem uns Sponsoren und Spender unterstützen, die erkannt haben, wie wichtig Bewegung für ein gesundes Aufwachsen unserer Kinder ist.“

Annette Krönert, Mitglied des Vorstands der Palm-Stiftung und Enkelin des Ehepaars Palm, erklärt: „Die Förderung des Sports im Verein war meinen Großeltern immer ein besonderes Anliegen. Philipp Palm war selbst bis ins hohe Alter aktiver Sportler und lange Jahre im Vorstand der SG.“ Das Hampelmann-Projekt vereine gleich mehrere der Förderbereiche: Sport in der Gruppe, Gesundheit, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und gleichberechtigten Zugang zu



Beim Hampelmann-Projekt geht die SG in die Kitas

Foto: SG Schorndorf

Bildungs- und Erziehungsförderung. „Dass jedes Kindergartenkind in Schorndorf kostenlos an dem Projekt teilnehmen kann, eröffnet allen gleichermaßen die Chance auf eine positive Entwicklung durch Bewegung und ermöglicht gleichzeitig die Integration in eine Vereinsgemeinschaft.“

Dr. Matthias Römer, Vorstandsvorsitzender der SG Schorndorf, wurde Ende 2023 neuer Vorstandsvorsitzender der Palm-Stiftung. Wichtig zu erwähnen: Die SG mit 15 000 Euro zu fördern, wurde bereits vor Römers Amtsantritt beschlossen. „Eines der ersten Dokumente, das ich als neuer Vorstand bei der Palm-Stiftung in den Händen

hielt, war – so wie der Zufall es wollte – die Zustimmung zur Förderung des Hampelmann-Projekts“, erinnert er sich.

Bedeutender Beitrag

Auch Annette Krönert war dabei: „Er schaute auf das Schreiben und lachte: Sieh an, den Hampelmann und die SG Schorndorf kenne ich schon ein bisschen!“ Die Spende der Palm-Stiftung ist ein bedeutender Beitrag zur Fortführung und Weiterentwicklung des Hampelmann-Projekts der SG Schorndorf, das einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Bewegung und Sport bei Kindern leistet.

Kompakt

Konzert „Lamentations“ in der Stadtkirche

Schorndorf.

Im Rahmen des Konzerts „Lamentations“ singen und spielen Martina Daxböck (Sopran), Stefan Zenkl (Bass), David Drabek und Maria Kubizek (Violine), Wolfram Fortin und Markus Huber (Viola), Rüdiger Kurz (Violone) und Johannes Hämmerle (Orgel und Cembalo) am Sonntag, 25. Februar, vertonte Klagelieder von frühbarocken Meistern. Beginn ist um 17 Uhr in der Stadtkirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Thema „Familie“ beim Seniorennachmittag

Schorndorf.

Am Dienstag, 20. Februar, ab 14.30 Uhr wird zum Seniorennachmittag ins Martin-Luther-Haus, Friedrich-Fischer-Str.1, eingeladen. Der Nachmittag steht unter dem Thema „Familie gestern und heute“ und wird von Diakonin Isabel Munk geleitet. Es erwartet die Gäste ein unterhaltsamer Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und Zeit für Gespräche.

Treffen des Jahrgangs 1942 und 1943

Schorndorf.

Treffpunkt für das Jahrgangstreffen ist das Gleis eins am Bahnhof am Mittwoch, 21. Februar, um 14.15 Uhr. Mit der S-Bahn soll es nach Winnenden in den Mathildenhof gehen. Beginn im Besen ist um 15.30 Uhr. Anmeldung bis Donnerstag, 15. Februar, unter ☎ 0 71 81/2 42 74.